

Hottingen

Schulort:	Hottingen	Kanton 1799:	Zürich	Ort/Herrschaft 1750:	Zürich
Konfession des Orts:	reformiert	Distrikt 1799:	Zürich	Kanton 2015:	Zürich
		Agentschaft 1799:	Hottingen	Gemeinde 2015:	Zürich
		Kirchgemeinde 1799:	Zürich, Grossmünster, Zürich, Kreuzkirche		
Standort:	Bundesarchiv Bern, BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 247-248v				
Zitierempfehlung:	Schmidt, H.R. / Messerli, A. / Osterwalder, F. / Tröhler, D. (Hgg.), Die Stapfer-Enquête. Edition der helvetischen Schulumfrage von 1799, Bern 2015, Nr. 260: Hottingen, [http://www.stapferenquete.ch/db/260].				
In dieser Quelle werden folgende 2 Schulen erwähnt:	- Hottingen (Niedere Schule, reformiert) - Hottingen (Niedere Schule, Repetierschule, reformiert)				
Fragen über den Zustand der Schulen beantwortet. von Hs. Jacob Duggener, Schulmeister zu Hottingen.					
I. Lokal-Verhältnisse.					
I.1	Name des Ortes, wo die Schule ist.				
I.1.a	Ist es ein Stadt, Flecken, Dorf, Weiler, Hof?				Der Ort, wo die Schule ist, heisst Hottingen, im Kanton und Distrikt Zürich, eine viertel stunde von der Stadt Zürich gelegen, macht eine eigene Gemeinde und Agentschaft aus, welche zum Großen Münster in Zürich u. zum Kreuz kirchgenösig
I.1.b	Ist es eine eigene Gemeinde? Oder zu welcher Gemeinde gehört er?				
I.1.c	Zu welcher Kirchgemeinde (Agentschaft)? ist.				
I.1.d	In welchem Distrikt?				
I.1.e	In welchem Kanton gehörig?				
I.2	Entfernung der zum Schulbezirk gehörigen Häuser. In Viertelstunden.				Die von der Schule entlegnesten Häuser sind ohngefahr 1/4 Stunde entfernt, und heißen Adlisparg, u. Tobelhoff welches letztere ein Lehenhof vom Obmann Amt in Zürich, und erst vor einigen Jahren der Gemeinde Hottingen ist einverleibt worden, da vorher die Bewohner deßelben nach Dübendorf, einem etwas weiter entlegenen Orte oder Dörfe, nicht eigentliche Kirch und SchulGenossen waren, aber doch dorthin zur Kirche und Schule giengen.
I.3	Namen der zum Schulbezirk gehörigen Dörfer, Weiler, Höfe.				
I.3.a	Zu jedem wird die Entfernung vom Schulorte, und				
I.3.b	die Zahl der Schulkinder, die daher kommen, gesetzt.				Aus dem Adlisparg kommen dermalen keine Kinder. in die Schule. Ab dem Tobelhof kommen 3. Kinder in die Schule, nemlich 2. Knaben und ein Mädchen.
I.4	Entfernung der benachbarten Schulen auf eine Stunde im Umkreise.				
I.4.a	Ihre Namen.				[[Seite 2] Die Gemeinden und Schulen zu Hirslanden und Diespach (welche ebenfalls zum Großen Münster und Kreuz kirchgenösig) sind 1/4 Stunde, Flunteren u. Zollikon eine 1/2 Stunde von Hottingen entfernt.
I.4.b	Die Entfernung eines jeden.				
II. Unterricht.					
II.5	Was wird in der Schule gelehrt?				In der Schule wird buchstabieren, lesen, und schreiben, auch in Nebenstunden von freywilligen Schülern rechnen gelernt.
II.6	Werden die Schulen nur im Winter gehalten? Wie lange?				Die Schulen werden hier Sommer u. Winter gehalten, ausgenommen 3. Wochen Erndt und 3. Wochen Herbstferien.
II.7	Schulbücher, welche sind eingeführt?				Die eingeführten Schulbücher sind das Namenbüchli, Lehrmeister, Zeügniß, Testament und das so genante Waser, oder Bischofzeller Büchli
II.8	Vorschriften, wie wird es mit diesen gehalten?				Den Anfängern im Schreiben, wird in ihre Schreibbücher vorgeschrieben, den übrigen werden Vorschriften vorgelegt und abgezeichnet.
II.9	Wie lange dauert täglich die Schule?				Die Schule wird Vormittags von 8.-11. und Nachmittags von 1. bis 3. Uhr gehalten. Die Schulkinder sind in folgende 3. Klassen eingetheilt.
II.10	Sind die Kinder in Klassen geteilt?				1. A b c. Schüler, Buchstabierende. 2. Lesende in der Zeügnuß, und auswendig lernende im Lehrmeister, u. Schreib Anfänger. 3. Lesende im Testament, schreibende nach Vorschriften, und auswendig Lernende im Waser büchli.
III. Personal-Verhältnisse.					
III.11	Schullehrer.				
III.11.a	Wer hat bisher den Schulmeister bestellt? Auf welche Weise?				[[Seite 3] Der Schuldienst ist bisher von dem Examinator Collegium in Zürich bestellt worden nach vorhergegangenem Examen.
III.11.b	Wie heißt er?				Des jezigen Schulmeisters Name ist oben schon abgezeigt;
III.11.c	Wo ist er her?				ist von Hottingen gebürtig,
III.11.d	Wie alt?				geboren den 1.ten <i>Jannuari</i> . 1752.
III.11.e	Hat er Familie? Wie viele Kinder?				ist verheyrathet, hat aber keine Kinder,
III.11.f	Wie lang ist er Schullehrer?				er ist seit <i>November</i> . 1781. Schullehrer, hatte vorher seinem Gütergewerb
III.11.g	Wo ist er vorher gewesen? Was hatte er vorher für einen Beruf?				abgewartet, doch aber seinem Vorfahrer in der Schule, zwey Jahre Vikariatsdienste geleistet;
III.11.h	Hat er jetzt noch neben dem Lehramte andere Verrichtungen? Welche?				jezt hat er neben dem Schuldienst nur nach etwas weniges an eigenen Gütern zu bearbeiten, doch so, daß ihn das an seinem Schuldienst nicht hinderet.
III.12	Schulkinder. Wie viele Kinder besuchen überhaupt die Schule?				Alltägliche Schüler sind 80.
III.12.a	Im Winter. (Knaben/Mädchen)				nemlich 38. Knaben, und 42. Mädchen.
III.12.b	Im Sommer. (Knaben/Mädchen)				Repitier Schüler im ganzen 80. nämlich 38. Knaben, und 42. Mädchen.
IV. Ökonomische Verhältnisse.					
IV.13	Schulfonds (Schulstiftung)				
IV.13.a	Ist dergleichen vorhanden?				Die Gemeinde hat einen besonderen, für sich bestehenden, unvermengten
IV.13.b	Wie stark ist er?				Schulfond, von 2820. Gulden <i>Capital</i> , der blos seine eintragenden Zinse, u. durch
IV.13.c	Woher fließen seine Einkünfte?				freywillige Vergabungen, oder Vermächtniße von Gemeindgenossen geöffnet wird.

IV.13.d	Ist er etwa mit dem Kirchen- oder Armengut vereinigt?	
IV.14	Schulgeld. Ist eines eingeführt? Welches?	Schulgeld zahlen die eigentlichen Gemeindsbürger keins; es ist eine so genante Freyschule. Die Hintersäßen aber bezahlen wöchentlich 2. schilling.
IV.15	Schulhaus.	
IV.15.a	Dessen Zustand, neu oder baufällig?	[[[Seite 4] Schulhaus ist eigentlich keins, aber in dem Gemeindhaus ist eine Schulstube. Schulwohnung ist auch keine: doch wohnt der jezige Schulmeister auf dem Gemeindhaus; muß aber der Gemeinde jährlich einen Hauszins von 30. Gulden bezahlen und jährlich aufs Neüjahr die Stimmfähigen Gemeindbürger mit 150. Pfund Fleisch regatiern. Dafür hat er dann die Freyheit, so lang er auf dem Gemeindhaus wohnt, (was alle 3. Jahr verliehen wird) Wein auszuschenken.
IV.15.b	Oder ist nur eine Schulstube da? In welchem Gebäude?	
IV.15.c	Oder erhält der Lehrer, in Ermangelung einer Schulstube Hauszins? Wie viel?	Die Schulstube so wie das Gemeindhaus muß die Gemeinde aus ihrem Gut in baulichem Stand erhalten. Das Gemeindhaus ist vor einigen Jahren erneuert und in guten Stand gestellet worden.
IV.15.d	Wer muß für die Schulwohnung sorgen, und selbige im baulichen Stande erhalten?	
IV.16	Einkommen des Schullehrers.	
IV.16.A	An Geld, Getreide, Wein, Holz etc.	Das Einkommen des Schulmeisters. ist folgendes. an Geld Gulden. 100. Aus dem Schulfond. an Kernen Mütt. 2. aus dem Obmann Amt Aus der Probstey. an Wein nichts.
IV.16.B	Aus welchen Quellen? aus	an Holz. in Natur. Klafter 1. Aus dem so genantten Zürichberg vor 2. Klafter a. Geld. pr. 8. fl. Aus dem Gemeind Gut.
IV.16.B.a	abgeschaffenen Lehngefällen (Zehnten, Grundzinsen etc.)?	
IV.16.B.b	Schulgeldern?	
IV.16.B.c	Stiftungen?	
IV.16.B.d	Gemeindekassen?	
IV.16.B.e	Kirchengütern?	
IV.16.B.f	Zusammengelegten Geldern der Hausväter?	
IV.16.B.g	Liegenden Gründen?	
IV.16.B.h	Fonds? Welchen? (Kapitalien)	

Bemerkungen

Schlussbemerkungen des Schreibers
Unterschrift

Metadaten

Generelle Kopfdaten

Standort	Bundesarchiv Bern
Signatur	BAR B0 1000/1483, Nr. 1471, fol. 247-248v
Briefkopf	Fragen über den Zustand der Schulen beantwortet. von Hs. Jacob Duggener, Schulmeister zu Hottingen.
Transkriptionsdatum	28.06.2010
Datum des Schreibens	
Faksimile	260BAR_B0_10001483_Nr_1471_fol_247-248v.pdf
Ist Quelle original?	Ja
Verfasser Name	Duggener
Verfasser Vorname	Hs. Jacob
Vom Lehrer verfasst?	Ja
Randnotiz	
Kommentar öffentlich	

Ort

Name	<u>Hottingen</u>	Kanton 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 1780	<u>Zürich</u>
Konfession	<u>reformiert</u>	Distrikt 1799	<u>Zürich</u>	Kanton 2015	<u>Zürich</u>
Ortskategorie	<u>Dorf</u>	Agentschaft 1799	<u>Hottingen</u>	Amt 2000	<u>Zürich</u>
Eigenständige Gemeinde?	<u>Ja</u>	Kirchgemeinde 1799	<u>Zürich, Grossmünster</u>	Gemeinde 2015	<u>Zürich</u>
Ist Schulort?	<u>Ja</u>	Einwohnerzahl 1799	<u>Zürich, Kreuzkirche</u>	Einwohnerzahl 2000	
Höhenlage					
Geo. Breite	<u>684470</u>				
Geo. Länge	<u>247125</u>				

In der Transkription erwähnte Schulen

1. Schule: Hottingen (ID: 351)

Schultypus: Niedere Schule
Besondere Merkmale:
Konfession der Schule: reformiert
Ist ein Schulgeld eingeführt: Teilweise

Schulfonds

Sind die Kinder in Klassen eingeteilt? Ja
Art der Klasseneinteilung: Pensenklasse
Klassenanzahl: 3
Buchstabieren
Lesen
Schreiben
Rechnen

Schulperiode

	Sommer	Winter
Beginn		
Ende		
Stunden pro Schultag	5	5
Anzahl Wochen		
Anzahl Wochen pro Jahr	46	
Wird die Schule im Winter gehalten?		Ja
Wird die Schule im Sommer gehalten?		Ja

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	38	38
Mädchen	42	42
Kinder	80	80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

2. Schule: Hottingen (ID: 3050)

Schultypus: Niedere Schule
 Besondere Merkmale: Repetierschule
 Konfession der Schule: reformiert
 Ist ein Schulgeld eingeführt:

Schulfonds**Schulperiode**

Keine Angaben

 Sind die Kinder in Klassen eingeteilt?

Art der Klasseneinteilung:

Klassenanzahl:

Unterrichtete Inhalte: Keine

Schülerzahlen

	Sommer	Winter
Knaben	38	38
Mädchen	42	42
Kinder	80	80
Kinder pro Jahr		
Kommentar		

Lehrpersonen**Lehrer (ID: 563)**

Name: Duggener
 Vorname: Hans Jacob

Weitere Informationen

Alter: 47
 Geschlecht: Mann
 Zivilstand: verheiratet
 Hat er eine Familie? Ja
 Anzahl Kinder: 0
 Weitere Verrichtungen? Nein

Herkunft: Hottingen
 Konfession: reformiert
 Im Ort seit:
 Lehrer seit: 17 Jahren
 Erstberuf: Vikar
 Zusatzberuf: Keine Angaben